

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
S. Ad. Schlegel, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr. u. Breitestr.-Ecke,
O. H. Nisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortl. Redakteur L. B.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
H. Hoffe, Hasenhein & Vogler A.-G.,
G. J. Paube & Co., Invalidendank.
Verantwortl. für den
Inseratenteil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 645

Freitag, 14. September.

1894

Amtliches.

Berlin, 13. Sept. Dem k. b. General-Deutnant z. D. Cella zu München, bisherigen Kommandanten der Festung Ulm, ist der Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, dem k. b. sächsischen Kommerzienrat Bruno Klinkhardt, Vorsitzendem des Deutschen Buchdruckervereins zu Leipzig, der Rote Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Schatzmeister des Central-Verwaltungs-Ausschusses der Allgemeinen Deutschen Bienenzucht für Lehrerinnen und Erzieherinnen, Barqueter Julius Bleichröder zu Berlin der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden. — Der Superintendenten-Verweser, Pfarrer Drenth in Kaufbeuren ist zum Superintendenten der Diözese Litt. Niederung, Reg.-Bez. Gumbinnen, und der Superintendenten-Verweser, Pfarrer Strud in Werben zum Superintendenten der Diözese Heydekrug, Reg.-Bez. Gumbinnen, ernannt worden.

Deutschland.

L. C. Berlin, 13. Sept. Die „Corresp. des Bundes der Landwirthe“ weist ihrer Ansicht nach überzeugend nach, daß der Kampf gegen den Umsturz sich nicht auf die Sozialdemokratie beschränken, sondern auf die Freisinnigen ausgedehnt werden muß. Sie schließt ihre Darlegung also: „Der Kampf gegen den politischen Radikalismus liegt somit sowohl im Interesse der Monarchie, wie in dem aller Erwerbsstände, besonders aber der Landwirtschaft. Sozialdemokraten und Freisinnige sind darin einig, daß sie alle Korporationen, jeden Organismus im politischen Leben zu atomisiren streben — die Einen, um ihren Zukunfts- oder Zuchtstaatsstaat, die Andern, um das goldene Kalb zum König und Gott zu machen. Aus diesem Grunde hat auch der weitblickende „Altreichskanzler“ diese beiden Parteien „über einen Kamm geschoren“ und die Freisinnigen, welche er richtig als „Vorfrucht“ der Sozialdemokratie bezeichnete, ebenso energisch bekämpft, als die letztere.“ Namentlich diese Erinnerung an den „weitblickenden Altreichskanzler“ beseitigt jeden Zweifel daran, ob die guten Ratschläge des Bundes der Landwirthe an der entscheidenden Stelle gute Aufnahme finden werden. Die „Germania“, die durch die Kaiserrede aus ihrem Gleichmuth gekommen ist, versteht die Sache noch besser. Die Liberalen und Freimaurer, meint sie, fordern jetzt die „Christgläubigen“ zu einem Bund „zur Bekämpfung des Ungeheuers“, das sie selbst großgezogen, auf. Diese würden aber, fährt die „Zeitung für das deutsche Volk“ pathetisch fort, ihre ganze, große, heilige Sache kompromittiren, wenn sie nicht den Kampf gegen Liberalismus und Freimaurerei sogar in erster Linie fortsetzten, da die Sozialdemokratie nur die Frucht derselben ist und nur mit dem Verschwinden jener mit Erfolg bekämpft werden kann.“ Danach scheint also der Liberalismus noch nicht ganz so todt zu sein, wie unsere Gegner von Zeit zu Zeit versichern. Der Kampf gegen den Liberalismus ist für die „Germania“ sogar noch dringlicher als der gegen die Sozialdemokratie!

— Die Frage, ob der Inhaber einer mit dem Vermerk „Giltig für alle Züge“ versehenen Fahrkarte bei Benutzung der sogenannten Durchgangs- (Harmonika-) Züge zur Zahlung des Platzartenzuschlags verpflichtet sei, ist von dem Landgericht I zu Berlin bekanntlich in einem Einzelfalle in verneinendem Sinne entschieden worden. Diese Entscheidung, so schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“, steht jedoch, was bei den Erörterungen in der Presse vielfach nicht genügend betont wird, im Widerspruch mit den Urtheilen der andern preussischen Landgerichte, bei welchen Rechtsfälle der fraglichen Art zur Entscheidung gelangt sind. So haben insbesondere die Landgerichte zu Danzig, Königsberg und Köln die Eisenbahnverwaltung übereinstimmend für berechtigt erklärt, von dem Inhaber einer derartig lautenden Fahrkarte die Erlegung des Platzartenzuschlags zu verlangen. Obwohl hiernach die grundsätzliche Berechtigung, von den Inhabern der fraglichen Fahrkarten auch bei der gegenwärtigen Fassung des Ausdrucks die Zahlung des Platzartenzuschlags zu fordern, begründeter Weise nicht in Frage gestellt werden kann und unseres Wissens auch seitens der Eisenbahnverwaltung nach wie vor im vollen Umfange aufrecht erhalten wird, so wird doch, wie wir hören, beabsichtigt, dem betreffenden Fahrkarten-Vermerk beifolgende Vermeidung mißverständlicher Auffassungen eine andere, Mißdeutungen der fraglichen Art ausschließende Fassung zu geben. Der Neudruck zahlreicher Fahrkarten wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Selbstverständlich wird in der Zwischenzeit an der bisherigen Erhebung des Zuschlags nichts geändert.

* Karlsruhe, 12. Sept. Der evangelische Pfarrer G. Schwarz in Winau hatte ein Flugblatt, enthaltend „61 Sätze gegen die Lehren der Christenheit“ im Selbstverlag erscheinen lassen. Die Weiterverbreitung wurde ihm am 8. Okt. vom Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Androhung der Amtsenthebung verboten. Da Pfarrer Schwarz diesem Verbot nicht Folge leistete, ist nunmehr — wie er in der neuen Auflage des Flugblattes selbst mittheilt — gegen ihn „wegen Ungehorsams“ das Disziplinarverfahren zum Zweck der Amtsenthebung eingeleitet. Der Vorgang erregt in Baden großes Aufsehen.

Posen.

Posen, 14. September.
Z. Auf dem Gersdorfer Platz vor dem Ralscher Thor finden gegenwärtig Pionier-Feldübungen durch das 47. Regiment statt.

z. Eine Schlägerei entstand gestern Abend in einem Grundstück auf der Wallthei; die Ruhe wurde durch einen hinzugerufenen Schutzmann wieder hergestellt.

z. Durchgegangene Pferde. Zwei vor seinen ländlichen Aufschwung gekannte Pferde gingen gestern Nachmittag in der Rittersstraße durch, während der Kutscher in ein Kellerlokal gegangen war und die Pferde einem lahmen Arbeiter zur Beaufsichtigung übergeben hatte; der Arbeiter hatte die Thiere nicht zu halten vermocht. Von dem Fuhrwerk wurde ein Laternenstuhl umgerissen und der Wagen dabei zertrümmert. Die Pferde rasten weiter über den Grolmann-Platz, wo dieselben an der Suggerschen Brauerei aufgehalten wurden.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein Schulknecht, welcher beim Ausräumen einer Kasse auf der Jesuitenstraße ertappt wurde, ein Bettler, ein Landstreicher, eine Dirke. — Gefunden ein goldener Ring. — Verloren 150 Wirthschaftsverbandsmarken und 30 Zehnpfennig-Briefmarken.

z. Aus Jersitz. Verhaftet wurde ein betrunkenen Reisender, der auf den Straßen öffentliche Aufstörung verurtheilte.

Aus der Provinz Posen.

— i. Gnesen, 13. September. [Großfeuer.] In der vergangenen Nacht brach in Klein-Schwabitz, etwa 1 1/2 Meilen von Gnesen, in einer noch ziemlich neuen Scheune Feuer aus. Dasselbe griff derartig schnell um sich, daß in kurzer Zeit 13 Gebäude vollständig eingeäschert wurden. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt.

II Bromberg, 13. Sept. [Gymnasiallehrer Schöber. Rom Gedächtnis.] Der Gymnasiallehrer Schöber von hier, welcher vom 1. Oktober d. J. ab an Stelle des in den Ruhestand tretenden Oberlehrers Schmidt an das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Posen versetzt ist, ist 13 Jahre am hiesigen Gymnasium thätig gewesen und hat sich besonders durch Hingabe des Gesangsunterrichts an der Anstalt verdient gemacht. Die unter seiner Leitung mit den Schülern veranstalteten Gesangs- und Instrumentalaufführungen haben die Aufmerksamkeit vieler Kreise auf sich gelenkt. Durch ihn ist am hiesigen Gymnasium auch der Schwimmsport eingeführt worden, der in den letzten vier Jahren auf einem besonders hierzu eingerichteten Schwimmplatz eifrig betrieben worden ist. Ferner ist es seinen Anregungen zu danken, daß unsere Stadtverwaltung für nächstes Jahr den Bau einer städtischen Bade- und Schwimm-Anstalt in Aussicht genommen hat, wodurch es möglich werden wird, den Schwimmunterricht auch in den übrigen Schulen einzuführen und der ärmeren Bevölkerung unentgeltlich Bäder zu gewähren. Auch der Garntontschchor, der allwöchentlich singt und eine gewisse Anziehungskraft ausübt, ist eine Schöber'sche Schöpfung. Ferner ist Herr Schöber auch publizistisch thätig gewesen. Wir sehen Herrn S. ungern von hier scheiden. — Wie i. J. mitgetheilt, ist der Kaufmann Woythaler hier von der Polizei in eine Geldstrafe von 30 Mark genommen worden, weil er sich weigerte, die Höhe des von ihm jährlich bezogenen Rohabakts, den er in seiner Fabrik zu Schnupftabak verarbeitet, anzugeben; Herr W. glaubt, daß die Behörde kein Recht habe, die Angaben zu verlangen. Diese Ansicht theilt auch der Bezirks-Ausschuß, an den sich W. wendete; denn in der gestrigen Sitzung wurde die städtische Polizeiverwaltung, welche verlangt war, zur Aufhebung der obigen Verfügung verurtheilt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Königsberg, 13. Sept. [Der Kaiser] hat von Schloß Stolzenberg ein Schreiben zugehen lassen, worin er seinen warmen Dank ausspricht für den großartigen Empfang, den die Einwohner der Provinz und namentlich der Stadt Königsberg dem Kaiserpaar bereitet haben. Besonders spricht der Kaiser noch seine Anerkennung aus für die freundliche und gute Aufnahme, welche die durch die größeren Truppenaufmärsche recht belasteten Ortschaften und Kreise den Truppen zu Theil werden ließen. Der Oberpräsident bringt im Auftrage des Kaisers das kaiserliche Handschreiben zur öffentlichen Kenntniß.

* Marienburg, 12. Sept. [Folgendes ergötzliche Vorkommniß] aus den Kaiserjahren wird der „Th. Pr.“ aus Marienburg von einem Augenzeugen mitgetheilt: Als der Kaiser auf dem Wege zum Schloß an einem kleinen Hause vorbeifuhr, hielt der in dem Hause gerade mit Rehen beschäftigte Schornsteinfeger, den Cylinderrhut auf dem Kopfe, auf den Schornstein hinaus und posierte sich dort in lustiger Pose mit prästirtem Besen. Der Kaiser, welcher den „Schornsteinfeger“ bemerkte, lachte recht herzlich über diese eigenartige Huldigung.

* Gahnen, 12. Sept. [Nachstehendes Inserat] veröffentlicht das „Gahnen-Stadtblatt“: „100 Mark erhält von mir derjenige, welcher nachweisen kann, daß ich öffentlich oder privatim vom Raufen bei Brotstücken oder vom Verleihen mit denselben abgerathen habe. Zugleich warne ich vor Weiterverbreitung der über meine Person im Umlauf befindlichen Verleumdungen, da ich die Verleumdung gerichtlich belangen werde. Gahnen, den 10. September 1894. Dr. Graupe, Pfarrer.“ Hoffentlich wird in Gahnen endlich Friede werden.

* Antonienhütte, 12. September. [Die Verhandlung] gegen die beim Antonienhütter Krawall Betheligen findet der „Katt. Btg.“ zufolge Anfang Oktober in der Aula des Gymnasiums zu Weiden statt; letzterer Saal wurde gewählt, weil die Zeugenzahl eine sehr große ist.

* Oppeln, 13. Sept. [Tod durch Einathmen von Gasen.] In dem beim Burgbartschen Hause auf dem Wilhelmplatz befindlichen Brunnen waren nach dem „Nat. Anz.“ ein schlaffergelbe namens Rentisch und ein Arbeiter namens Kallina beschäftigt. Infolge Einathmung von Sumpfgasen erkrankte Rentisch und wurde als Leiche aufgefunden. Kallina wurde betäubt aus dem Brunnen gezogen. Die Feuerwehr führte die Rettungsarbeiten aus. Rentisch vor drei Jahren fand an derselben Stelle ein Arbeiter durch Erstickten seinen Tod.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 14. September.

Bernhardinerplatz. Die Zufuhr in Getreide war etwas stärker. Der Rtr. Roggen 5,25—5,30 M., Weizen 6,50 bis 6,60 M., Gerste 5,25 M., Hafer 5,50—5,75 M., Buchweizen 5,75—6 M. Heu und Stroh reichliches Angebot, das Schod Stroh 15—16 M., 1 Bund Stroh 25—30 Pf., der Rtr. Heu 2 M., 1 Bund Heu 25—30 Pf. Grummet schwer veräußlich. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 145 Ferkelweine, der Rtr. lebend Gewicht 38—42 M., prima darüber. Ferkel und Jungschweine reichlich aufgetrieben; Geschäft nicht rege. Kleine Ferkel nicht besonders gefragt. Jungschweine mehr beachtet. 1 Paar Jungschweine, 6—7 Monate alt, zur Mastung geeignet, 108—110 Mark. Kälber 16 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30—35 Pf. Ferkel 175 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. — Kinder nur 10 Stück Milchkuhe von 180—210 M., Schlachtwiech, leichtes auch etwas mehr angefragt, der Rtr. lebend Gewicht 27 Mark, einige Milchkuhe von 21—27 M. Käufer recht zahlreich, das Gesamtgeschäft schleppend. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 80 Wagen eingeladen, zum Theil mit sehr feinen und reifen Sorten. Die kleine Tonne Birnen 0,50 bis 1,25 M., desgleichen Äpfel, die kleine Tonne Pfäumen 2 Mark, aerinoe e Sorten 1,30—1,50 M., die Tonne Zwetschen 75—80 Pf. Der Markt war stark besucht, das Geschäft lebhaft. — Alter Markt. Mit Kartoffeln gut befahren, Geschäft matt, der Rtr. angeboten mit 1,30—1,40 M., abgegeben mit 1,20—1,30 M. Wirschaft sehr wenig, die Mandel 40—50 Pf., die Mandel blaues Prant 65 bis 70 Pf., der Rtr. Wunden 80—90 Pf. bis 1 M., die Mandel Gurken aus erster Hand 15—30 Pf. 3—4 Bund Obergerben aus erster Hand 10 Pf., 3—4 Bund Mohrrüben aus erster Hand 10 Pf., 2—3 Bund Grünfisch 10 Pf., die Mandel Bel abtraut 50 Pf., 2 bis 3 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 Schod Pfeffergurken 25 bis 35—40 Pf. In Geflügel war das Angebot reichlich. Preise etwas billiger. Eine Gans 2,50—3 M., schwere fette Gänse 5,50 bis 5,75 M., 1 Paar Enten 2—2,50 4,50 M., 1 Paar fette Enten, groß und schwer bis 5 Mark. Eier wenig, die Mandel 70 Pf., 1 Pfd. große Pfäumen 10—15 Pf., 1 Pfd. große Eierpfäumen 20 Pf., 1 Pfd. Birnen 8—10 Pf., 1 Pfd. Äpfel 8—10 Pf., Weintrauben sehr selten und in kleinen Angeboten, das Pfd. 40 bis 50 Pf. 1 Pfd. Naturbutter (Rohbutter) 90 Pf., Tschab.ter 1 bis 1,20 M. 1 Liter Milch 1—1,12 Pf. Buttermilch 8—9 Pf. Geschäft reuer. — Bronkerplatz. Fische reichlich und in bester Auswahl. 1 Pfd. große Fische 90 Pf. bis 1 M., abgetorbene 65 70 Pf., 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., kleine 70 Pf., abgetorbene 55 bis 60 Pf., 1 Pfund Schleie 70 Pf., 1 Pfd. frisch geschlachteten Wels 55—60 Pf., 1 Pfd. große Fische 55—60 Pf., 1 Pfd. große Karuschen 45—50 Pf., 1 Pfd. Rander 80—90 Pf. bis 1 M., frisch abgetorbener 55—62 Pf. Das Schod Kriebel 3—7 M. Geschäft lebhaft. Fleisch bedeutendes Angebot. 1 Pfd. Schweinefleisch 60 bis 80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55—70 Pf. prima darüber, 1 Kalbsgeschlinge 2,75—3,25 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4,50 M. — Captehaplag. Geflügel in großer Anzahl. 1 Gans 2,75 bis 6 M., 1 Paar Enten 2—5 Mark, 1 Paar Gänse 1,20—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 70—85 Pf., 1 Paar R. bühner 1,50—1,70 Mark. Die Mandel Eier 70 Pf. 1 Pfund Butter 1—1,20 M., 1 Pfd. Rohbutter (Naturbutter) 90 Pf. Obst im Ueberflus, desgleichen von Z. b. und Gartengewächsen, Rüben und Knollengewächsen aller Art. 1 Pfd. Weintrauben 40—45 50 Pf.

Handel und Verkehr.

** Wien, 13. Sept. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 3. bis 9. Sept. 906 177 Pl., Winderentnahme 12 261 Pl. — n. Petersburg, 14. Sept. [Privat-Telegr. der „Pos. Btg.“] Nach zuverlässiger Mittheilung treten am 1. (13.) Dezember d. J. auf allen russischen Bahnen ermäßigte Personentarife in Kraft.

— n. Kiew, 14. Sept. [Privat-Telegr. d. „Pos. Btg.“] Die Unterhandlungen der hier zu einer Konferenz in Betreff Verlängerung des Syndikats auf weitere 5 Jahre verammelten Zuckerfabrikanten sind resultatlos verlaufen. Man versucht, das Syndikat in einer neuen nach Petersburg zusammenzubereitenden Konferenz zu Stande zu bringen.

W. B. London, 13. Sept. Die Bank von England erklärte in der heutigen Halbjahrsversammlung eine Halbjahrsbilanzende von 4 Proz. Der Winderenttrag ist der außergewöhnlichen Erhöhung der Reserve sowie dem niedrigen Stande des Geldwerthes zuzuschreiben. Das Netto-Resultat der Baring-Liquidation seit dem 28. Februar ist die Herabminderung der Verbindlichkeiten auf 2 481 985 Pfd. Sterl. oder eine Reduktion um etwa 1 075 000 Pfd. Sterl. Die Schuld der Liquidationsmasse an die Bank von England hat sich auf 2 409 000 Pfd. Sterl. herabgemindert, was einer Reduktion um 1 041 000 Pfd. Sterl. gleichkommt. Die Aktiva der Liquidationsmasse betragen am 31. August nach niedriger Schätzung 3 149 317 Pfd. Sterl. gegen 4 023 241 Pfd. Sterl. im März d. J. In der Versammlung wurde erklärt, es sei alle Hoffnung vorhanden, daß die Garantien nicht verlieren.

** Bradford, 13. Sept. [Wollmarkt.] Wolle ruhig, schwächer; Garne ruhig, aber fest.

Marktberichte.

** Berlin, 13. Sept. Central-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren genügend, Geschäft gedrückt, Preise für Rind- und Schweinefleisch niedriger. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlicher, Geschäft matt, Preise niedriger. Fische: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise etwas niedriger. Butter und Käse. Riemlich lebhaft, Harzer Käse knapp und höher bezahlt.

Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Ruhiger Markt. Preise für Blumenkohl, Schwarzwurzel, Weißkohl niedriger, für Obst fast unverändert.

Wien, 13. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124-128 M., feinstes über Rottz. Roggen 98-104 M., feinstes über Rottz. Gerste 94-100 M., Braugerste 105-120 M. — Hafer 100-110 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105-115 M., Kocherbsen 130-145 M.

Leipzig, 13. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) La Plata. Grundmüller B. pr. Sept. 3.35 M., b. Okt. 3.37 M., pr. Robr. 3.37 M., pr. Deabr. 3.40 M., pr. Januar 3.42 M., pr. Febr. 3.40 M., pr. März 3.45 M., pr. April 3.47 M., pr. Mai 3.50 M., pr. Juni 3.50 M., pr. Juli —, pr. August —. Umlag: 10 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1894.

Datum.	Barometer auf 0 Gr. red. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cel.
Stunde.	66 m Seehöhe.			
13. Nachm. 2	754.2	NNW stark	halb bedekt ¹⁾	+13.2
13. Abends 9	754.5	NNW mäßig	bedekt	+8.7
14. Morgs. 7	757.1	NNW mäßig	besser ²⁾	+6.2

¹⁾ Vor 2 Uhr Regenschauer. ²⁾ Nach 10 Uhr Regen.
Niederschlagshöhe in mm am 14. Sept. Morgens 7 Uhr: 1.1.
Am 13. Sept. Wärme-Maximum + 15.6 Grad.
Am 13. Wärme-Minimum + 7.9°

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 14. Sept. (Ankerbericht.)

Kornzucker exl. von 98 %, alte Ernte —, neue —.
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. —, neues — 12.30
Rohzucker exl. 75 Prozent Rend. 8.00-9.50
Tendenz: Ruhig.
Brodaffinade I. 25.25
Brodaffinade II. —
Sem. Raffinade mit Sah. 24.25-25.25
Sem. Melis I. mit Sah. 23.25
Tendenz: Ruhig.
Rohzucker I. Produkt Kranitz
f. a. D. Hamburg per Sept. 11.62 1/2, Okt. 11.70 Br.
do. per Okt. 10.90 bez. 10.92 1/2, Br.
do. per Nov.-Dez. 10.70 bez. 10.75 Br.
do. per Jan.-März 10.80 Okt. 10.85 Br.
Tendenz: Schwächer.
Wochenumsatz im Rohzuckerhandel 19 000 Centner.

Breslau, 14. Sept. (Spiritusbericht.) Septbr. 50er 51.20 M., do. 70er 31.20 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 14. Sept. (Salpeterbericht.) Loko 8.60, Sept.-Okt. 8.51 1/2, Febr.-März 8.87 1/2. Tendenz: Fest.

London, 14. Sept. 6proz. Savazucker loko 14. Stetig. — Rüben-Rohzucker loko 11 1/2. Tendenz: Träge.

Telegraphische Nachrichten.

Gnesen, 14. Sept. (Privat-Telegramm der „Pos. Ztg.“) Soeben ist ein im Bau begriffenes fast vollendetes dreistöckiges Gebäude eingestürzt. Es sollen mehrere Arbeiter unter den Trümmern liegen. Die Feuerwehr ist mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

Berlin, 14. Sept. Die heutige Subskription auf 60 000 000 Rjasan Uralks-Eisenbahn-Prioritäten ist wegen starker Ueberzeichnung bei den hiesigen Stellen alsbald nach Eröffnung geschlossen worden.

Der Redakteur Weidener des Blattes „Sozialist“ ist unter Anklage der Gotteslästerung und Majestätsbeleidigung verhaftet worden. Ein Privat-Telegramm meldet aus Petersburg, 14. Sept.: Das Wege- und Kommunikations-Ministerium hat allen Eisenbahngesellschaften vorgeschlagen, im Laufe von 5 Jahren die Tragkraft der Waarenwaggons auf 800 bis 900 Puds zu steigern.

Orleans, 14. Sept. Ein Attaké der deutschen Botschaft und ein französischer Hauptmann legten heute an den Gräbern der im Jahre 1870 hier gefallenen Soldaten Kränze nieder.

Madrid, 14. Sept. Der Ministerpräsident Sagasta wird wahrscheinlich heute Abschied nehmen und sich zu der Königin-Regentin nach San Sebastian begeben.

Vergina, 14. Sept. Der Friedenskongreß genehmigte die beiden gestern von Lazzarini vorgeschlagenen Tagesordnungen, welche das Präsidium zu dem seinigen gemacht.

Wien, 14. Sept. Der den Delegationen vorgelegte gemeinsame Vorschlag von 1895 weist ein Gesamterfordernis von 149 379 913 fl., gegen das Vorjahr ein Mehrerfordernis von 4 131 413 fl. auf; hiervon Zollerüberschüsse 47 531 720 fl. (gegen das Vorjahr höher veranschlagt um 3 169 540 fl.); Mehrerfordernis für die Truppen des Okkupationsgebietes 3 582 000 fl., das Kriegsministerium fordert gegen das Vorjahr mehr 4 071 580 fl., das Ministerium des Inneren verbraucht 3 684 500 fl.; das Heeresministerium weist auf eine Mehrforderung von 3 618 693 fl., das Extraordinarium ein Mindererfordernis von 50 693 fl., das innere Ordinarium ein Mehrerfordernis von 240 380 fl., das Extraordinarium ein Mehrerfordernis von 289 200 fl. Die Rechnung von 1893 zeigt einen endgültigen Mehreingang von Zollerüberschüssen von 12 673 291 fl. Die Schlussrechnung von 1892 ergibt einen um 3 857 120 fl. günstigeren Abschluß.

Wien, 14. Sept. Das Mehrerfordernis des Heeresministeriums wird durch die im Vorjahre beschlossenen Vermehrungen von Offizierstellen und Erleichterungen für die Mannschaften im Mobilmachungs-

falle bewirkt. Das Extraordinarium wird gesteigert durch Einführung des rauchlosen Pulvers, 2 Millionen für Fortifikation, 1 975 000 fl. für Schiffsbauten. Das neuegeforderte Extraordinarium für Marine, Torpedoboote beträgt 1 080 000 fl. Von der ganzen Summe von 149 379 913 fl. bleibt nach Abzug des Zollerüberschusses und nach den Listen der ungarischen Staatskasse vorerst eine 2prozente durch Quotenbetrag zu deckende Forderung von 99 803 389 fl. Davon entfallen auf Oesterreich 70 Prozent gleich 69 862 372 fl., auf Ungarn 30 Prozent gleich 29 941 017 fl.

Wien, 14. Sept. Die Resolution der österreichischen Delegationen betreffs Aufbesserung der Mannschaftskosten wurde dahin beantwortet, daß das Kriegsministerium in Folge unaufschiebbarer Mehrausgaben im Budget sich leider abwärts außer Stande sieht, das Erfordernis hierfür einzustellen, daß es aber die Frage nicht aus den Augen lassen werde. Die Antwort auf die Resolution der ungarischen Delegation, wegen Errichtung einer dritten Militärakademie in Ungarn lautet dahin, daß für Baupläne u. 20 000 fl. im Voranschlage pro 1895 für das Heer eingestellt worden seien. Wenngleich der Minister den Zeitpunkt für die Errichtung so lange hinausschiebt, bis die auf dem Militär-erziehungswesen dringenden wichtigen Aufgaben gelöst sein werden.

Petersburg, 14. Sept. In London wird demnächst auf Initiative der Priester der russischen Botschaft eine russische Schule errichtet, um den Kindern der Beamten der russischen Botschaft, der zahlreichen Konsuln, sowie der sonst in London lebenden Russen Gelegenheit zu geben, ihre Kinder russisch zu erziehen.

Shanghai, 14. Sept. (Meldung des „Reuterbureau“.) Bei einem verheerenden Sturm in Tschoonkiang am 25. August kamen etwa 30 Personen um; zweitausend Gebäude wurden zerstört. Nach einer weiteren Meldung sind die Amtsmohung des Tartar und drei Tempel, sowie die Häuser der Ausländer unversehrt. Der Schaden wird auf 10 Mill. Taels geschätzt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pos. Ztg.“

Berlin, 14. September, Nachmittags.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Nachruf für den verstorbenen Professor v. Helmholtz, worin es heißt: Die wissenschaftliche Welt des In- und Auslandes, welche dem Gelehrten bei Vollendung seines 70. Geburtstages ihre Huldigungen darbrachte, hat ihm den Vorbezug auf das Grab gelegt. Das Vaterland trauert um einen der besten seiner Söhne, der in seinem Dienste an der Spitze der physikalisch-technischen Reichsanstalt seine ganze Thätigkeit pflichteifrig und selbstlos entfaltet hat. Seine Dienste werden in dankbarer Erinnerung bleiben.

Der „Vot.-Anz.“ meldet aus Danzig: Der Gärtner Franz Paul Ernst aus Berlin, der von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen eines bei dem Kommerzienrat Schneider Berlin, Grüner Weg vor etwa 1 1/2 Jahren verübten schweren Diebstahls stiefbrigend verfolgt wurde, hat sich der hiesigen Polizeibehörde selbst gestellt, da er sich nicht mehr länger durchschlagen konnte.

Der „Vot.-Anz.“ meldet aus Syd. D.: Auf der Eisenbahnstrecke Profitten-Grajewo wurde eine Frau mit ihrem 14jährigen Knaben und einem Säugling vom Zuge überfahren und getötet. Die Leichen sind glücklich verumhüllt.

Der „Vot.-Anz.“ meldet aus Pest: Ein freches Raubmordattentat wurde am heutigen Tage von einem unbekannten Individuum ausgeführt. Ein junger Mann betrat den Laden des Schirmhändlers Neustadt und verlangte, einen der ausliegenden Schirme zu kaufen. Als Neustadt sich umwandte, um den Schirm zu holen, schloß der junge Mann dem Händler ein Messer in die Brust, so daß dieser bewußtlos zusammenbrach; der Verbrecher raubte dann 600 Gulden und ergriff die Flucht.

Der „Vot.-Anz.“ meldet aus Budapest: Heute entdeckte die Polizei eine Lasterhöhle, wo halbwüchsige Mädchen dem Verkehr ausgesetzt wurden. Man fand eine Anzahl Briefe vornehmer Persönlichkeiten, welche in der Gesellschaft eine Rolle spielen, vor.

Die „Pos. Ztg.“ meldet aus Paris: Der Tonseher Chabrier ist gestern gestorben. Er war seit Monaten an einer allgemeinen Lähmung erkrankt, die ihn in ungeheurer rascher Verlaufs zum Irren geführt hatte.

Die „Pos. Ztg.“ meldet aus Bern: Auf Einladung französischer Interessenten begibt sich morgen eine Delegation von 16 Schweizer Bürgern aus politischen und handelspolitischen Kreisen nach Masson, um bei dieser Gelegenheit Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich wieder anzuknüpfen. Obgleich diese Abordnung durchaus nicht offiziell ist, verspricht man sich doch Erfolg davon.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 14. Sept. Eine Meldung des „Reuter-Bureau“ aus Shanghai bestätigt, daß sich ganz Südkorea gegen die Japaner erhoben habe. Den 2000 Japanern, die von Fusan aufgebrosen waren, um nach Seoul zu marschieren, traten die koreanischen Truppen entgegen. Die Japaner erlitten schwere Verluste und mußten nach Fusan zurückkehren. Von den ausmarschirten 2000 Mann erreichten nur 800 Fusan. Weitere 2000 Mann sind zur Verstärkung in Fusan angekommen. Der General Lin-Yung-Fes, Häuptling der anamitischen Schwarzsagge, ist als zweiter kaiserlicher Kriegskommissar in Formosa beordert.

London, 14. Sept. Auf „Yinglong“ wird dem „Reuterbureau“ gemeldet: In Folge eines Vertrags der chinesischen Agenten die Truppen des britischen Gouverneurs zum Versprechen zu verleiten, in chinesische Dienste zu treten, erließ der Kommandant der Truppen einen Befehl, in dem die Leute gewarnt werden, solchen Vorschlägen Gehör zu geben.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Sept. (Amtlicher Börsenbericht.)
Spiritus Getreide — R. Neukaufpreis (50er) — (70er) —. Loko ohne Sah (50er) 50.60, (70er) 30.80.
Posen, 14. Sept. (Privat-Bericht.) Wetter: Kühl.
Spiritus behauptet. Loko ohne Sah (50er) 50.60, (70er) 30.80.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. Sept.									
		feine B.		mittl. B.		orb. B.			
		pro 100 Kilo.							
Weizen	13 M.	50	Bf.	12 M.	90	Bf.	12 M.	10	Bf.
Roggen	10	10	"	10	30	"	10	10	"
Gerste	12	50	"	11	—	"	10	—	"
Hafer	11	30	"	10	80	"	10	30	"
Die Marktkommission.									

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.		gute B.	mittl. B.	gering. B.	Artikel.
		pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.
Weizen	höchster	13 50	13 —	12 60	12 95
	niedrigster	13 40	12 80	12 40	12 95
Roggen	höchster	10 60	10 10	9 80	10 08
	niedrigster	10 40	10 —	9 60	10 08
Gerste	höchster	11 20	10 80	10 —	10 53
	niedrigster	11 —	10 40	9 80	10 53
Hafer	höchster	11 60	11 20	10 80	11 07
	niedrigster	11 40	11 —	10 40	11 07

Andere Artikel.

		höchste	niedr.	Mittel.	höchste	niedr.	Mittel.
		pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.
Stroh	100 Kilo	3 —	2 50	2 75	100 Kilo	1 10	1 —
Richt.	100 Kilo	—	—	—	100 Kilo	1 20	1 10
Krumm.	100 Kilo	4 50	3 50	4 —	100 Kilo	1 40	1 20
Heu	100 Kilo	—	—	—	100 Kilo	1 30	1 20
Erbsen	100 Kilo	—	—	—	100 Kilo	1 60	1 50
Bohnen	100 Kilo	—	—	—	100 Kilo	2 20	2 10
Kartoffeln	100 Kilo	2 80	2 40	2 60	100 Kilo	1 —	—
Rindf. v. d.	100 Kilo	1 30	1 20	1 25	100 Kilo	2 80	2 60
Stroh v. 1 kg.	100 Kilo	1 30	1 20	1 25	100 Kilo	2 80	2 70

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Sept. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)

Weizen fest
do. Sept. 185 25 185 —
do. Okt. 186 — 186 —
Roggen matt
do. Sept. 118 75 119 —
do. Okt. 118 25 118 50
Rübsöl schwach
do. Okt. 43 87 43 90
do. Mai 44 70 44 70
Safer
do. Sept. 123 — 121 25
Rundung in Roggen 2900 Wpl.
Rundung in Spiritus (70er) 150,000 Str. (50er) —,000 Str.

Berlin, 14. Sept. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)
Weizen pr. Sept. 135 — 135 —
do. pr. Okt. 135 50 136 —
Roggen pr. Sept. 118 75 119 25
do. pr. Okt. 118 25 118 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notierungen.)
do. 70er loko ohne Sah. 32 70 33 —
do. 70er Septbr. 36 50 36 90
do. 70er Okt. 36 60 36 80
do. 70er Robr. 36 70 36 90
do. 70er Deabr. 36 90 37 20
do. 70er Mai 38 20 38 40
do. 50er loko ohne Sah. — — —
do. Sept. 123 — 121 25

St. Petersburg, 14. Sept. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40

St. Petersburg, 14. Sept. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40

St. Petersburg, 14. Sept. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40

St. Petersburg, 14. Sept. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40
R. 4 1/2 % Obl. 103 70 103 40

Berliner Wetterprognose für den 15. Sept.,
auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.
Trockenes, ziemlich heiteres Wetter mit schwachen nordwestlichen Winden, kalter Nacht und steigender Tagestemperatur.